

# Die Takelung einer Bermuda-Schlup um 1750, eine Hypothese

Karl-Heinz Marquardt, Montrose, Victoria, Australien

Rekonstruktionsversuche einer Bermuda-Schlup-Takelung hat es schon des öfteren gegeben. Gewöhnlich mit fragwürdigen Resultaten, und sicherlich geben auch meine Argumente nicht alle Antworten auf die sich ergebenden Fragen. Betrachtet man jedoch die gewöhnlich beschrittenen Rekonstruktionswege aus einer etwas unterschiedlichen Perspektive und zieht außerdem bislang noch nicht benutztes Material hinzu, so ergibt sich ein Bild, das von dem herkömmlichen abweicht.

Das Erscheinen der markanten Bermuda-Schluptakelage mit ihrer kurzen Gaffel und dem langen Baum ist in der historischen Entwicklung der Segelschiffahrt in die gleiche Zeitperiode einzuordnen wie das Auftauchen der schratgetakelten Schlup in England und in den Nordseeländern. Wie bei einigen anderen Kleinschifftakelagen liegt der Ausgangspunkt um den Beginn des achtzehnten Jahrhunderts herum. Beide Takelagen, die der Bermuda- und der englischen oder Nordsee-Schlup sind als Direktentwicklungen von der holländischen Besanjacht-Takelung zu sehen, eine Takelung, die wiederum in der holländischen Speeljacht verwurzelt ist.

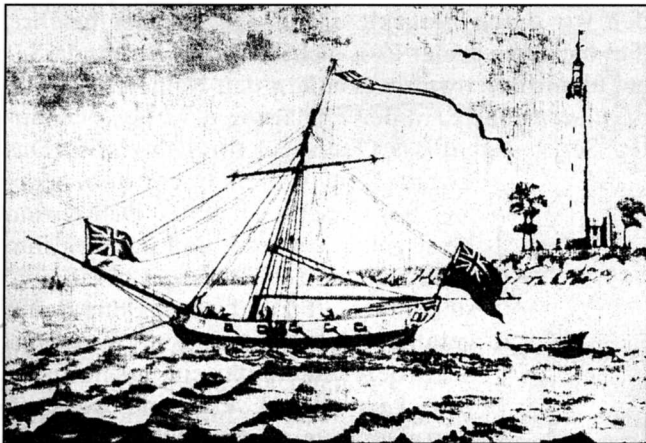


Abb. 1: Schlup vor dem Boston-Leuchtturm von W. Burgis 1720.

Einher mit der zweimastigen Speeljacht (eine Takelung ohne Stage, Wanten usw., die nahezu dreieckigen Segel mit Spreizstock und Baum versehen) ging zum Anfang des siebzehnten Jahrhunderts in holländischen Gewässern ein dreieckiges Schafschinkensegel (ohne Spreizstock und Baum) an einem schräg stehenden Mast, das ebenfalls als Bootsbesegelung benutzt wurde. Eine gute Darstellung dieser Takelung ist im linken Vordergrund des H.C. Vroom Bildes der PRINCE ROYAL von 1613 erkennbar. Diese letzterwähnte, sehr einfache ein- oder zweimastige Schafschinken-Takelung war es, die im Forthrey Ma-

nuscript Of Navarchi ca. 1675 (Magdalen College Cambridge) (1), als *Bermoothes rig* (Bermuda-Takelung) bezeichnet wurde. Inzwischen mit Baum versehen, ist es immer noch das dreieckige Segel, das man in modernen Jachtkreisen als Bermudasegel bezeichnet.

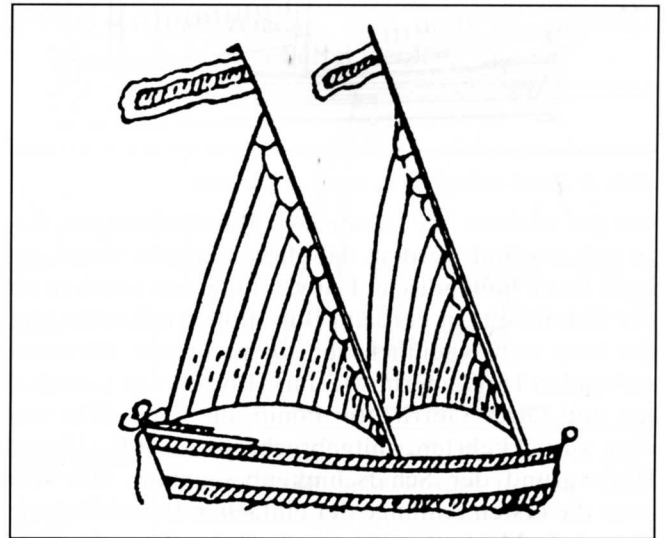


Abb. 2: Einfache Bermuda-Takelung um 1671, Lefroy's Memorials, E. P. Morris, *Fore and Aft Rig in America* 1927.

Die Übertragung dieses einfachen Segels von Holland auf die Inseln von Bermuda wurde von Kapitän John Smith (zeitweiliger Gouverneur von Virginia und Admiral von Neu-England) in seinem Werke *General History* beschrieben. In einem Kapitel über Bermudas Gouverneur Butler (1619-1621) schrieb er: „*Having an excellent Dutch Carpenter he entertained of them that were cast away in the Dutch Frigate; he employed him in building of Boats, whereof they were in exceeding great want.*“ Eine ähnliche Bemerkung in einer formalen Beschwerde gegen den Gouverneur besagt: „*Hee keepeth a Dutch carpenter that ran away in a Dutch pinnasse, to make boates for the publike, and sell them away for his owne profit*“ (2). Die Verbreitung dieser Takelung durch holländische Siedler in Amerika läßt sich auch an dem Block-Island-Boot der New-Hampshire-Küste erkennen.

Diese zufälligen Bemerkungen über den schiffbrüchigen holländischen Schiffszimmermann, der vom Gouverneur Bermudas beschäftigt wurde, um für ihn Boote zu bauen, zeigen, wie manche sogenannte eigenständige Entwicklungen ihren Ursprung an einem anderen Punkte der Welt haben konnten. Hier war es ein holländischer Schiffbrüchiger, der den englischen Kolonisten der Inseln Boote baute, die er mit einer einfachen dreieckigen Besegelung versah, wie er sie